



«Ich werde das Publikum beobachten»

PORTRÄT Kurz vor einer Aufführung kommen ihr meistens Zweifel. Dabei kann die Adelbodner Regisseurin Annemarie Stähli-Richard auf 20 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Demnächst wird ihr Naturmärchen «Vogellisi» in Steffisburg über die Bühne gehen.

RUTH STETTLER

Munteres Vogelgezwitscher am Waldrand vermischt sich mit dem Surren einer Bohrmaschine. Der Gasthof Schnittweierbad in Steffisburg verwandelt sich mehr und mehr in ein märchenhaftes Bergdörflein. Wer das neue Vogellisi-Buch schon kennt, entdeckt bald Guandalendas und Tucks Kräuterhäuschen – jeden Moment könnte das Vogellisi pfeifend über den «Schragenzaun» springen.

Für Regisseurin Annemarie Stähli-Richard beginnt eine Woche vor der Premiere des Naturmärchens «Vogellisi» der grosse Nervenkitzel. Noch bevor die Tribüne mit den 425 Plätzen zu sehen ist, entsteht ein Empfangsbereich mit Alpbeizli aus Adelboden. Nicht schwer zu raten: Cheesbrägel von Schmid Mani werden am Pfeffermünzhoger auf der Menükarte stehen. Dass das Grandhotel und die anderen Kulissen in Steffisburg und nicht in Adelboden stehen, hat einen einfachen Grund: 35 Schauspieler, 11 Bereichsleiter und 1 Regieassistentin wirken beim Stück mit. Aus Zürich, Bern, Burgdorf und Interlaken kommen die Schauspieler für dreimal drei Stunden in der Woche und weitere zehn Übungstage seit einem halben Jahr an den Spielort. Daher sei ein zentraler Erstaufführungsort fast Bedingung, sagt Stähli-Richard. Sie selbst wohnt in der Nähe des «Schnittweier»s. Beim Walken hat sie den idyllischen Ort sofort ins Visier genommen. Schliesslich war es der lang gehegte Traum des ganzen Teams, einmal ein Naturmärchen aufzuführen. Ob das «Vogellisi» zu einem späteren Zeitpunkt auch ins Lohnerdorf zurückfindet, ist nicht auszuschliessen. Als Zweit-aufführungsort wäre dies eventuell möglich.

Die Wurzeln liegen in Adelboden

Die Wurzeln ihres Unterhaltungssinns liegen in ihrer Jugend und in Adelboden. Im Parkhotel Bellevue ist Stähli-Richard aufgewachsen. Zusammen mit ihrer Kollegin Renate Rubin aus Frutigen hat sie in den Ausbildungsjahren für die Hotelgäste Unterhaltungsanlässe veranstaltet. «Einmal haben wir eine Inszenierung von Frau Holle im Kirchgemeindehaus gespielt, als im Saal plötzlich Stromausfall war. Also stimmten wir spontan das Vogellisi-Lied an und forderten zur Polonaise auf», erinnert sich die gelernte Kindergärtnerin. Vom Vogellisi selber hatte sie aber kein Bild. Als Kind stellte sie sich vor, dass das Vogellisi vielleicht im «Tubehüsi» beim Taubenfels gelebt hätte. Die Faszination fürs Märchen teilen Stähli



Von Guandalendas und Tucks Kräuterhäuschen aus schaut Annemarie Stähli-Richard Richtung Tribüne – bald ist es soweit und ihr «Vogellisi» feiert Premiere. Dort wird sie die Reaktionen des Publikums genauestens verfolgen.

BILD RUTH STETTLER

und Rubin nach wie vor. Stähli führt Regie und ist zusammen mit Rubin zuständig für die strategische und operative Leitung der Oberländer Märlibühni. Zusammen mit Susanne Roth haben sie die Firma kulturreich.ch gegründet.

Schauspieler werden sorgfältig vorbereitet

Das von Karin Widmer illustrierte Vogellisi-Buch, welches seit April erhältlich ist, kommt bei den Lesern sehr gut an und spricht ein breites Publikum an. «Bei der Herausgabe hatte ich vor allem vor der Reaktion der Einheimischen grossen Respekt, weil das Vogellisi doch eine prägende Kultfigur ist, die bisher noch kein Gesicht hatte. Umso mehr freut es mich, dass ich nur positive und viele rührende Rückmeldungen zum Märchen erhalten habe», so die Autorin. Sorgfältig hat Stähli-Richard die Schauspieler auf das Stück vorbereitet. Zu den Personen, welche um 1900 gelebt haben, überlegte sie sich Biografien und lernte dabei ein Stück Adelbodengeschichte (mit Schwerpunkt auf dem Tourismusboom) kennen. Es wurde ein Ausflug in Barbara Hilgenbergs Kräutergarten unter-

nommen, wo ein Workshop stattfand. Den Spielern wurde «Adelbodetütsch» beigebracht. Schliesslich soll das Naturmärchen im «Schnittweier» möglichst authentisch wirken.

Die Kraft und die Ideen kommen immer wieder

Das ganze Konzept, inklusive Aufbau der Kulissen, wurde von Aussenstehenden mehrfach als nicht durchführbar eingestuft. Dies hat Stähli-Richard und ihr Team aber nicht davon abgehalten, auf die Erfahrungen, Beziehungen und das Sponsoring zu vertrauen und den Plan mit «knallharter Arbeit» durchzuführen: «Das Ergebnis ist eben nicht dasselbe, wenn man Abkürzungen nimmt», betont die ehrgeizige und mehrfache Regisseurin. Über 80 Prozent der Tickets sind eine Woche vor der Erstaufführung weg. Dies zeugt davon, dass sich der Aufwand lohnt. Die Fäden eines derartig umfangreichen Projekts in der Hand zu haben, ist unglaublich anstrengend. Daher ist noch kein Folgeprojekt geplant. «Erfahrungsgemäss kommen die Kraft und die Ideen nach einer gewissen Erholungsphase automatisch wieder»,

sagt Annemarie Stähli-Richard zuversichtlich.

Ein Theater durchläuft unterschiedliche Phasen

Als Regisseurin durchläuft sie bei ihren Theaterstücken jeweils mehrere Phasen: «Am Anfang ist man hochmotiviert und voller Tatendrang, dann braucht man für das eine oder andere mehrere Anläufe – manchmal auch sinnbildlich; der Transport des grossen Findlings am Aufführungsort war eine Herausforderung. Ganz spannend wird es, wenn ich jeweils das erste Mal höre, wie mein Stück tönt. Meistens kurz vor der Aufführung kommen plötzlich die Zweifel

auf; wird alles funktionieren wie geplant? Diese Phase ist furchtbar!», berichtet Stähli-Richard. An der Premiere am kommenden Freitag wird sie sich vor allem auf eines konzentrieren: «Ich werde mir ein geeignetes «Plätzli» suchen und werde die Reaktionen des Publikums beobachten.»

Spielpläne von «Vogellisi – ein Naturmärchen» im Gasthof Schnittweierbad in Steffisburg: 14., 15., 16., 18., 21., 22., 23., 25., 28., 29., 30. Juli, 4., 5., 11., 12., 15., 18. (ausverkauft) und 19. August, jeweils um 20 Uhr. 16. August um 16 Uhr. Vorverkauf unter Tel. 0900 320 320 oder im Internet. Mehr erfahren Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

ZUR PERSON

Annemarie Stähli-Richard ist in Adelboden, im Parkhotel Bellevue, aufgewachsen. Die gelernte Kindergärtnerin ist seit 20 Jahren als freischaffende Theaterproduzentin und Regisseurin tätig. Ihre Drehbücher erobern Kinder- wie auch Erwachsenenherzen. Seit 1996 führt sie mit Renate Rubin

zusammen den erfolgreichen Theaterverein Oberländer Märlibühni. Mit ihrer eigenen Firma kulturreich GmbH setzt sie Projekte für Kinder, Familien und Firmen um. Zudem arbeitet sie als Theaterpädagogin von der Mittelstufe bis ins Gymnasium und führt Regie an weiteren Bühnen.